WLZ
2105 11

Kormorane färben Herzhäuser Fichten weiß

Weißer Kot der „Wasserraben" lässt Bäume am Edersee absterben · Mehr als 50 Kormorane gezählt

Vöhl-Herzhausen. Das gab es am Edersee bei Herzhausen noch nie, solange der Edersee seit 1914 existiert: Mitten im Sommer stehen mindestens sieben weiße Fichten oberhalb des Ederseeufers gegenüber von Herzhausen, nahe der Straße nach Harbshausen. Sie fallen schon von Weitem auf und sehen aus, als sei Pulverschnee auf sie gefallen oder als seien sie bereift. Nicht jeder Beobachter konnte eine Erklärung dafür finden.

Die Fichten in Herzhausen sind weiß vom Kot der Kormorane. Foto: Gerhard Kalden

Mit einem Fernglas entdeckt der aufmerksame Betrachter aber in den Spitzen der Fichten große schwarze Vögel sitzen, viele mit einem weißen Bauch. Das sind Kormorane – schon bis zu 50 von ihnen sind in diesen Bäumen bei Herzhausen in diesem Jahr gezählt worden. Kormorane sind als wendige und erfolgreiche Fischer bekannt, die ihre Beute beim Tauchen aus dem Wasser holen und blitzschnell verschlingen. Deshalb gehören sie nicht zu den Lieblingen von Anglern und Fischern. Diese „Wasserraben" setzen, wie auch der Graureiher, ihren dünnflüssigen Kot in weitem Bogen hinter sich ab – auch auf ihren Ruhe- und Schlafplätzen. Die so bekoteten Bäume sehen wie gekalkt aus. Unter dem ätzenden Kot sterben die Bäume schließlich ab und stehen nur noch wie ein Gerippe im Bestand.

Bis 1990 waren im Kreisgebiet Kormorane lediglich als gelegentlich rastende Durchzügler bekannt. Allerdings kamen immer mehr an die Eder. Schließlich bildete sich bei Affoldern ein Schlafplatz mit einer beachtlichen Zahl von Insassen. Einen Brutversuch gab es einmal im Naturschutzgebiet gegenüber Herzhausen. Auch unterhalb der Edersee-Sperrmauer begannen sie, eine Brutkolonie zu errichten. Doch im letzten Jahr fraßen Waschbären die Jungtiere.

Betrachtungen über den Kormoran können in den Vogelkundlichen Heften Edertal 1997 im Heft 23 unter „Zehn Fragen zum Thema Kormoran" und 2001 im Heft 27 unter „Ergebnisse der Schlafplatzzählung beim Kormoran im NSG „Stausee von Affoldern" von 1994/ bis 2000/01" von Wolfgang Lübcke sowie im Frankenberger Heimatkalender und Waldeckischen Landeskalender 2001 nachgelesen werden. (ka)